

FÜR EINE INKLUSIV GESTALTETE BREMER ARBEITSWELT

# INTEGRATIONSBERATUNG für Unternehmen

**Bremer Unternehmen können sich auch in Corona-Zeiten mit Fragen zur Beschäftigung oder Einstellung von Menschen mit Behinderung an die Integrationsberatung des Integrationsfachdienstes Bremen (IFD Bremen) wenden. Viele Jahre war Gerhard Finger das Gesicht der Beratungsstelle, jetzt hat er die Fackel an zwei Kolleginnen weitergereicht.**



Clara Müllenmeister (l.) und Franziska Herzog vom Unternehmensservice der Handelskammer Bremen



Rund zehn Jahre lang war Gerhard Finger das Gesicht der Integrationsberatung.

## NACHFOLGE ANGETRETEN

Lange Zeit war Gerhard Finger das Gesicht der Integrationsberatung. Seine Hauptaufgabe: die Integrationsberatung in Unternehmen bekannt machen und über die Möglichkeiten der Beschäftigungen von Menschen mit Handicap informieren. Neben dieser Tätigkeit wurde Finger 2018 zudem von Handelskammer und Handwerkskammer beauftragt, in Sachen Inklusion Unternehmen bei rechtlichen und finanziellen Fragen zur Seite zu stehen. Durch seine Arbeit im Unternehmensservice ergab sich eine Win-win-Situation, weil dadurch weitere Kontakte zu Betrieben entstanden und die Bekanntheit der IFD Bremen zusätzlich anstieg. Nach fast zehn Jahren bei der Integrationsberatung hat sich Gerhard Finger am 1. März in den Ruhestand begeben – durch das bisher Geleistete mit einem

guten Gefühl. Für die Zukunft hat er dennoch einen Wunsch: „Mit dem Begriff ‚Diversity‘ sollte man nicht nur die Unterschiedlichkeit in Bezug auf Alter, Geschlecht oder Glauben verbinden, sondern auch die Behinderung miteinbeziehen.“ Seine Arbeit hat Finger an zwei Kolleginnen, Clara Müllenmeister und Franziska Herzog, weitergereicht. Beide Fachfrauen haben langjährige Erfahrung im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und freuen sich auf die Herausforderung. Zudem haben sie auch Gerhard Fingers Tätigkeit im Unternehmensservice der Bremer Handelskammer übernommen. Unternehmen können sich auch während der Corona-Pandemie mit ihren Fragen an die Integrationsberatung oder den Unternehmensservice richten, die persönliche Beratungen ist mit einem Hygienekonzept weiterhin in den Betrieben oder den Beratungsräumen möglich. Auf Wunsch können aber auch Videokonferenzen stattfinden.

Wie alle Arbeitnehmer streben auch Erwerbsfähige mit schwerer Behinderung danach, ihren gesellschaftlichen Beitrag am Arbeitsplatz leisten zu können. In der Berufswelt haben sie jedoch einige Hürden mehr zu bewältigen als Arbeitnehmer mit guter Gesundheit. Seit über 20 Jahren setzt sich der Integrationsfachdienst Bremen (IFD Bremen) als gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen unter dem Motto „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ deshalb dafür ein, dass behinderte und insbesondere schwerbehinderte Menschen durch Vermittlung von Jobs oder die Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse fester Bestandteil des allgemeinen Arbeitsmarktes in der Freien Hansestadt sind. Entstanden ist das Bundesmodellprojekt zur Eingliederung schwerbehinderter Menschen 1998. Zuvor hatten schon der 1990 gegründete Psychosoziale Fachdienst

und der 1994 gegründete Fachdienst Berufsbegleitung für Hörgeschädigte ihre Tätigkeit aufgenommen. 2005 wurden alle drei Dienste unter dem Dach der im Jahr zuvor gegründeten IFD Bremen GmbH geeint. Durch das so entstandene breit gefächerte Angebotsspektrum gestaltet sich die Integrationsarbeit im kleinsten Bundesland erfolgreich.

## ANSPRECHPARTNER FÜR ARBEITGEBER

Jährlich nehmen rund 600 Menschen, darunter Arbeits- und Ausbildungssuchende, Arbeitnehmer und Schüler, die individuellen, auf Behinderungen und gesundheitliche Einschränkungen abgestimmten Unterstützungen in Anspruch. Bei der IDF Bremen stehen ihnen 30 erfahrene Fachkräfte mit Rat und Tat zur Seite, um das Ziel zu erreichen, eine Gesellschaft

zu schaffen, in der Menschen mit Einschränkungen ganz selbstverständlich in allen Lebensbereichen anzutreffen sind und diese aktiv mitgestalten. Doch auch Arbeitgeber haben im IFD Bremen einen kompetenten Ansprechpartner. Seit 2009 hilft die Integrationsberatung des Integrationsfachdienstes Unternehmen und Dienststellen dabei, die Arbeitswelt ihres Betriebes inklusiv zu gestalten, und beantwortet Fragen zur Beschäftigung oder Einstellung von Menschen mit Behinderung. Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenfrei. Finanziert wird das Angebot aus Mitteln der Ausgleichsabgabe durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen. Darüber hinaus wird die Integrationsberatung bei ihrer Aufgabe von der Handelskammer Bremen sowie den Unternehmensverbänden im Lande Bremen unterstützt.

## KONTAKT

Clara Müllenmeister und Franziska Herzog  
Unternehmensservice der Bremer Handelskammer  
Hinter dem Schütting 8  
IFD Bremen  
An der Herrlichkeit 4 (Teerhof)  
Tel.: 0421 – 41650080  
E-Mail: integrationsberatung@ifd-bremen.de

# Schicken Sie Ihre Post ruhig in die Wüste!

Die **CITIPOST** versendet auch weltweit.

CITIPOST<sup>®</sup>  
Bringt mehr als man denkt.

www.citipost-nordwest.de



## Schützen Sie Ihre Unternehmens-IT vor den Folgen von Cyber-Risiken.

Geschäftsprozesse hängen zunehmend von Internet und IT ab. Da jedoch zugleich die Gefahr digitaler Angriffe ständig steigt, ist eine umfassende Absicherung für Unternehmen unverzichtbar. AXA hat mit **ByteProtect** ein flexibles Versicherungskonzept zum Schutz gegen IT- und Cyber-Risiken entwickelt. Wir sichern Sie ab im Fall von Hacker-Angriffen, Website-Ausfall, Manipulation von Online-Banking, Datenverlust, Cyber-Betrug, Haftpflichtansprüchen und vielem mehr. Nutzen Sie unseren Risiko-Check IT, um Ihren Bedarf zu ermitteln.

Sichern Sie Ihr Unternehmen jetzt gegen Cyber-Gefahren ab!  
Wir beraten Sie gerne ausführlich.



Maßstäbe / neu definiert



**AXA Kolze & Ruhe OHG**  
Hasporter Damm 120, 27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221 52567, kolze-ruhe@axa.de  
www.axa-betreuer.de/kolze-ruhe